

Projekt „Kinderreporter“ gewinnt im bundesweiten Ideenwettbewerb "Mitmachen, gemeinsam machen. Wir gestalten den Strukturwandel in unseren Regionen“

Das Projekt „Kinderreporter – Aktiv auf den Spuren des Lausitzer Seenlandes“ hat im Ideenwettbewerb „Mitmachen, gemeinsam machen. Wir gestalten den Strukturwandel in unseren Regionen“ des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BMWSB) gewonnen. Aus 79 Finalisten wurden durch eine fachkundige Jury die fünf besten Ideen ausgewählt, darunter das gemeinsame Projekt „Kinderreporter“ der Lausitzer Bildungsträger gGmbH, des Tourismusverbandes Lausitzer Seenland e.V. und Seenluft24 Fernsehen. Das BMWSB zeichnete am 14. Juni 2023 die fünf besten Projektideen auf dem ersten Bundeskongress „Tag der Regionen“ in Cottbus aus. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld von jeweils 20.000 Euro, das die Projekte bei der Realisierung der Ideen unterstützen soll.

Die prämierten Projektideen reichen von Kinder- und Jugendbeteiligung über die Stärkung von zivilgesellschaftlicher Vernetzung und regionaler Identität bis hin zum Ausbau des Tourismus als wichtigem Standortfaktor. Der Ideenwettbewerb des BMWSB und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) richtete sich an Kommunen, Vereine, gemeinnützige Unternehmen sowie öffentliche und freie Träger in den vom Kohleausstieg betroffenen Regionen im Lausitzer, Rheinischen und Mitteldeutschen Revier. Der Ideenwettbewerb zielte darauf ab, besonders innovative bzw. kreative Ideen mit Bezug zum Transformationsprozess in den Braunkohleregionen auszuzeichnen.

Die Lausitzer Bildungsträger gGmbH wird in Kooperation mit dem Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V. und Seenluft24 Fernsehen Schüler der Georg Heinsius von Mayenburg-Grundschule im Senftenberger Ortsteil Brieske zu Kinderreportern ausbilden, um ihre Heimat, das Lausitzer Seenland, zu dokumentieren. Neben der Förderung von Digitalkompetenzen der Heranwachsenden durch digitale Filme und der regionalen Identitätsbildung soll unter anderem durch Veröffentlichungen und eine Einbindung in die Tourismusmarketing des Lausitzer Seenlandes auch der Tourismus gestärkt werden. Die Jury überzeugten neben der Förderung der Kinder- und Jugendbeteiligung im Strukturwandel insbesondere die mögliche Übertragbarkeit auf andere Reviere.

Das sind die weiteren Preisträger und Projektideen:

Die Große Kreisstadt Weißwasser O.L. möchte das LernLAB als Coworking- und Colearning-Space in Verbindung mit dem GlasCampus Torgau aufbauen.

Das Institut für schwimmende Bauten e.V. möchte mit seiner Idee die Potentiale amphibischer Fahrzeuge im Lausitzer Seenland ergründen.

Der Dorf Campus Wanlo e.V. plant die Entwicklung eines Altersdorfes in Keyenberg, einem der Dörfer am Tagebau Garzweiler II.

Die Natur schafft Wissen gGmbH plant die ökologische Sanierung einer Scheune auf dem Gelände einer Zukunftswerkstatt und den Ausbau zu einem Multifunktionszentrum als Dorfgemeinschaftshaus und Begegnungsstätte mit Café, Non-profit Hofladen und Veranstaltungsort.

„Die Vielzahl an Wettbewerbsbeiträgen zeugt vom großen Erfindergeist und der Kreativität der Menschen in den Braunkohlerevieren“, ergänzt der Leiter des BBSR, Dr. Markus Eltges. „Nun geht es an die Umsetzung der besten Ideen. Unser Kompetenzzentrum Regionalentwicklung in Cottbus wird den Preisträgerinnen und Preisträgern dabei mit Rat und Tat zur Seite stehen.“ Im Juli werden im Rahmen einer Projektwoche gemeinsam mit den „Kinderreportern“ Filme zu kinderfreundlichen Ausflugszielen und Erlebnissen im Lausitzer Seenland produziert.

Am 24. Mai 2023 hatte eine fachkundige Jury aus den 29 Finalisten des Bundeswettbewerbs die fünf besten Ideen ausgewählt. Neben Vertreterinnen und Vertretern von BMWSB und BBSR gehörten der Jury an: Prof. Dr. Gabriele Christmann (Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung), Marianna Roscher (Deutscher Städte- und Gemeindebund) und Karl Schmude (Regionaler Planungsverband Westmecklenburg).

Text: Tourismusverband Lausitzer
Seenland e.V.